JW 33293

Englar d. 2. IX. 48. Sehr geehrter Herr Schering!
Ich sende Ihnen 1.) 13 neue Sachen von Thoma
2.) gedrucktes und ungedrucktes von mir
zur Auswahl.
Ad 1.) hoffe ich, daß Sie womöglich alles bringen,
sicherlich aber die ~~[illegible]~~ sieben Zierstücke, sowie den
Christoph. Der Geiger im Mondschein und die Schwarz-
wald landschaft werden schwer gut zu reproduzieren sein. Am meisten freue ich mich, daß ich Th.
noch die sieben Buchschmucksachen abgebettelt
habe. Davon darf nichts wegbleiben. Von dem
kleinen Drachentöter bitte ich auf meine Rechnung
und für mich ~~[illegible]~~ drei Clichés machen zu lassen: eins
in halber, eins in Viertel und eins in Achtel-
größe des Originals. Es versteht sich, daß Thoma
damit einverstanden ist.
Ad 2.) denke ich, daß Sie Auswahl genug haben.
Wählen Sie nach Ihrem Gutdünken, doch unter
Berücksichtigung meiner *. Aus dem großen
gehefteten Manuskript soll gedruckt werden
der Dritte Aufzug. Überschrift dazu:

Dritter Aufzug
~~aus dem L~~
aus
Gugelina
Bühnenteil in fünf Aufzügen *)

*) Die Musik dazu ~~[illegible]~~ schreibt Ludwig Thuille, der
Langpreis des Lobetanz.

Im Bezug auf die Anordnung rate ich dir: Für
mich etwa den Thomaaufsatz zu erst! Erscheint
Ihnen der Thomaaufsatz zu groß, so geht es
auch an, daß Sie nur die angestrichenen
Stellen drucken. (S. 118–119; S. 122–131). Überschrift
auch dann Hans Thoma, und zwischen den
beiden Stellen * * *.

Was Sie nicht drucken, bitte ich sofort zurück. Die Bücher bitte ich aufs peinlichste in der Druckerei zu hören. Auch die abgedruckten Manuskripte erbitte ich zurück. Zusendung der Correctur gehört zu den Bedingungen, deren Einhaltung mir Herr W. garantirt; doch begnüge ich mich mit einer Correctur, indem ich mich darauf verlasse, daß Sie Ihr Imprimatur mir nach genauester Durchsicht geben werden.

*

Es wird wohl nöthig sein, daß Sie im Inhaltsverzeichnis des Heftes die mittelalten Stücke mit einem * bezeichnen und darunter angeben, woher Sie sie genommen haben. Dies nicht meinetwegen, sondern weil schließlich die Verleger es verlangen könnten.

Mit bestem Gruß

Ihr

Otto Fischer Bisbau

Mein Portrait haben Sie? Ich bitte um Übersendung von Andrucken aller Clichees.

O. F. B.

WIENER STADTBIBLIOTHEK